

Alle sind herzlich eingeladen zu unseren nächsten Gottesdiensten:

<b>Cösitz</b> So 10:30 Uhr	<b>Halle</b> Di 17:00 Uhr	<b>Köthen</b> So 15:30 Uhr
18.10.	03.11. 01.12. 05.01.2010 02.02.	22.11. 27.12. 24.01.2010 21.02.

Halle: St.-Georgs-Kapelle (Franckesche Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 24)

Köthen: Hl.-Geist-Kapelle (Hauskapelle bei Familie BÜchse, Friedrichstr. 67)

Cösitz: Dorfkirche (Parkallee 5). Cösitz gehört zur Stadt Zörbig.

Unsere Sonntagsgottesdienste sind stets Eucharistiefiern (hl. Messe). Zum hl. Mahl (Kommunion) eingeladen sind dabei alle, die getauft sind und daran glauben, dass wir uns im hl. Mahl mit unseren Herrn Jesus Christus vereinigen.

Der Gemeindebrief der

Katholischen Gemeinde der Altkatholiken in Halle  
erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt.

**Grundsätzlich erhält jeder, der dies wünscht, unseren Gemeindebrief unabhängig davon, ob er in der Lage ist, sich an den Kosten zu beteiligen.**

**Allerdings sind Herstellung und Versand mit erheblichen Kosten verbunden.**

**Daher zwei Bitten:**

- 1. Wer bereit und in der Lage ist, eine Spende für den Gemeindebrief zu geben — bitte das untenstehende Konto verwenden.**
- 2. Wer kein Interesse mehr am Bezug hat — bitte eine kurze telefonische oder schriftliche Mitteilung an Pfarrkurat BÜchse (untenstehende Anschrift).**

Inhalt und Gestaltung des Gemeindebriefs: Wilfried BÜchse

Druck und Vervielfältigung erfolgt kostenlos durch:

Firma Dorothea BÜchse Datenservice, Köthen

Freundliche Spendenzuwendungen

werden dankbar entgegengenommen auf dem

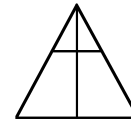
Gemeindekonto:

K-Nr. 30 14 00, BLZ 210 602 37 (Ev. Darlehns-genossenschaft)

Informationen, Kontakte:

Pfarrkurat Wilfried BÜchse  
Friedrichstraße 67  
06366 Köthen

☎ 03496-21 9487  
Fax 03496-21 7996  
eMail: info@akhalle.de  
Internet: http://www.akhalle.de



## Gemeindebrief der Katholischen Gemeinde der Alt-Katholiken in Halle und Köthen

Im Oktober des Jahres 2009

### Gemeinschaft mit, nicht unter dem Papst

Mitunter wird man von Leuten gefragt, was der Unterschied zwischen alt-katholisch und „katholisch“ ist. Da muss zuerst geklärt werden, dass "katholisch" keine Konfessionsbezeichnung ist, sondern eine Eigenschaft der Kirche insgesamt, nämlich ihre weltweite Zielrichtung. Wer in Deutschland von „katholisch“ als Konfession redet, meint in der Regel „römisch-katholisch“. Nun zum Unterschied zwischen alt-katholisch und römisch-katholisch.

Die Ablehnung der beiden römischen Dogmen von 1870 (Unfehlbarkeit und Universaljurisdiktion des Bischofs von Rom) war nur der Auslöser für das Entstehen alt-katholischer Kirchen, die von Rom unabhängig sind. Der wesentliche Unterschied beschränkt sich aber bei weitem nicht auf die Ablehnung der genannten Dogmen und zweier weiterer (Mariendogmen von 1854 und 1950). Vielmehr unterscheiden wir uns vor allem durch unsere bischöflich-synodale Kirchenstruktur und eine Hierarchie, die nicht von oben nach unten gerichtet ist, sondern umgekehrt. D.h. unser Hauptentscheidungs-träger ist die Gemeindeversammlung vor Ort. Diese wählt Pfarrer, Kirchenvorstand und Synodale, und die Synode wählt den Bischof und die übrigen Mitglieder der Kirchenleitung.

Die Alt-Katholiken lehnen also den Papst ab? Keineswegs, sondern nur bestimmte von ihm gestellte Ansprüche. Beispielsweise der Anspruch des Papstes, Stellvertreter Christi auf Erden zu sein, wird außerhalb der röm.-kath. Kirche von niemandem anerkannt. Christus, der sagt "Ich bin bei Euch alle Tage bis zur Vollendung der Welt", ist also ständig da und braucht somit keinen Stellvertreter. Der Papst ist Bischof von Rom, Patriarch des Abendlandes, primus inter pares (Erster unter Gleichen). Nach unserer Auffassung hat er einen reinen Ehrentitel, und er hat keinem anderen Bischof etwas vorzuschreiben. Er mag als Sprecher und Repräsentant der Christenheit gelten und der Welt verkünden, "was immer und überall und von allen geglaubt worden ist" (Vincent von Lerin).

*Ich wünsche Ihnen/Euch allen einen besinnlichen Herbst.*

Ihr/Euer *Wilfried BÜchse*

## Mitteilungen aus Bistum und Gemeinde

### Bischof Vobbe kündigt Rücktritt an

Im Rahmen einer Pastoralkonferenz in Neustadt/Weinstraße kündigte unser Bischof **Joachim Vobbe** (62) am 23. Juni d.J. seinen Rücktritt von der Leitung des Bistums an. Er hat unser Bistum bisher seit 14 Jahre geleitet. Zu seinem Schritt führte er gesundheitliche Probleme an. Bis zur Weihe eines Nachfolgers und damit zur Amtsübergabe an diesen wird allerdings noch etwas Zeit vergehen. Da die alt-katholische Kirche synodal strukturiert ist, muss der Nachfolger zunächst von der Bistumssynode (am 06./07. November 2009) gewählt werden. Die **Bischofsweihe** dieses **Nachfolgers** wird dann am **20. März 2010** stattfinden. So lange leitet Bischof Vobbe auf jeden Fall noch das alt-katholische Bistum. Danach wird er möglicherweise auf einer untergeordneten Ebene als "Alt-Bischof" bis zum 65. Lebensjahr im Seelsorgedienst des Bistums bleiben.

### Neuer Pfarrer der Gemeinde Berlin

Der bisherige Berliner Pfarrer, Johannes Urbisch, wurde in den ehrenvollen Ruhestand versetzt und im Sonntagsgottesdienst am 30. August 2009 durch den Bischof verabschiedet.

Seit dem 1. September 2009 ist **Werner Luttermann** der neue Pfarrer von Berlin. Am **11. Oktober 2009** (Sonntag) um 15:00 Uhr wird er durch Bischof Joachim Vobbe im Rahmen einer Eucharistiefeier in der Alt-Schöneberger Dorfkirche (Hauptstraße 46, Berlin-Schöneberg) feierlich eingeführt. Er behält zugleich sein Amt als Generalvikar bei und hat ab 1. September zudem das Amt des Beauftragten des Bistums am Sitz der Bundesregierung in Berlin übernommen.

### Aus unserer Gemeinde

In der schönen Dorfkirche von Cösitz (Stadt Zörbig, etwa 14 km südsüdöstlich von Köthen) konnten wir am 12. Juli und 16. August jeweils einen sehr schönen Sonntagsgottesdienst (Eucharistie) feiern. Ein weiterer Gottesdiensttermin ist der 18. Oktober um 10:30 Uhr. Dann wird für uns in diesem Ort erst mal eine Winterpause eintreten. Vielleicht können ab dem nächsten Frühjahr weitere Gottesdienste in Cösitz folgen.

### Alt-katholische Dorfkirchen...

...gab es bis etwa 1945 im Sudetenland (jetzt Tschechische Republik). Da die dortigen Alt-Katholiken nach dem 2. Weltkrieg aus ihrer Heimat vertrieben worden waren, sind ihre alt-katholischen Dorfkirchen (wie z.B. in Schönlinde und Meistersdorf) inzwischen meist verfallen und abgerissen worden.

Alt-katholische Dorfkirchen gibt es aber auch heute noch! Wo?

Wir finden sie in Südbaden und in der dort angrenzenden Schweiz. Meine Frau und ich haben unseren diesjährigen Septemberurlaub in Blumberg, einem kleinen Städtchen am Ostrand des Südschwarzwalds, verbracht und auch einige dieser Kirchen gesehen.



Sehr interessant fanden wir die alt-katholische „Erlöserkirche“ in Fützen (2 Bilder). Bei der Kirchenführung erfuhren wir, dass dieses Dorf, das zur Stadt Blumberg gehört (kirchlich aber zur alt-kath. Pfarrei Blumberg-Kommingen), etwa 700 Einwohner hat, wovon 65 alt-katholisch sind. Die Kirche wurde etwa 1930 von den Alt-Katholiken des Dorfes (damals waren es vermutlich mehr) erbaut, und sie ist derzeit außen wie innen in einem sehr guten Zustand. Dazu erfuhren wir weiter, dass die Kirche erst vor wenigen Jahren gänzlich renoviert worden ist und dafür von den Alt-Katholiken des Dorfes 30Tausend Euro gespendet worden sind.

\*\*\*

*Ganz herzlich gratulieren wir denen zum Geburtstag, die ihn in der letzten Zeit gefeiert haben, und nennen diejenigen, wo er in der nächsten Zeit bevorsteht:*

05.06.	Thomas Bökelmann, Halle
15.06.	Erich Gerr, Bernburg
26.08.	Helmut Richter, Dornbock
28.08.	Katharina Büchse, Köthen
27.09.	Lothar Goldberg, Halle
12.11.	Else Schnabel, Köthen
23.11.	Margarete Häcker, Halle
23.11.	Waltraud Roth, Halle
26.11.	Dorothea Büchse, Köthen
09.12.	Christina Domsgen, Leuna
22.12.	Walburga Mahnel, Dessau